

Noch fehlte die Erfahrung

MLP-Cup: Paul Wörner scheidet am Favoriten Kevin Krawietz

Von Daniel Hund

Nußloch. Er ist gerade mal 16. Ein Alter, in dem viele vor allem eins im Kopf haben: Partys oder mit Freunden ausgehen. Bei Paul Wörner ist das anders. Er hat ein Hobby, das irgendwann mal sein Beruf werden soll. Das Ass des TC Oberweier lebt Tennis. Tag für Tag. „Paul ist extrem gewissenhaft. Ich bin davon überzeugt, dass das später mal einer werden kann.“ Sagt Rainer Öhler, Badens Landestrainer. In Deutschland gibt es in seiner Altersklasse nur wenige, die besser sind.

Demnächst soll deshalb auch der Sprung in den Erwachsenenbereich gelingen. Die ATP-Tour ist das große Ziel. Und da steht ihm noch ein steiniger Weg bevor. Gestern bekam der Crack des TC Oberweier, der regelmäßig im Leimener Leistungszentrum trainiert, einen kleinen Vorgeschmack auf das, was ihn bei den Großen, den Erwachsenen, erwartet. Der Mann mit der beidhändigen Rückhand traf beim MLP-Cup auf Kevin Krawietz, 21 Jahre alt, die Nummer 373 der Welt. Für Wörner also ein dicker Brocken.

Seine Sache machte der Youngster aus

der badischen Talentschmiede dennoch sehr gut. Zum Sieg reichte es aber nicht. Krawietz gewann mit 6:3, 6:4. Marcello Craca hat ganz genau hingeschaut. Badens Cheftrainer: „Paul hat seinem Gegner ein Match auf Augenhöhe geliefert.

Obert ohne Selbstsicherheit

Am Ende hat ihm dann einfach etwas die Erfahrung gefehlt.“ Widerspruch zwecklos: Wörner war im zweiten Satz bereits mit einem Break vorne, führte 4:2, ehe er einbrach.

Vor Wörner war bereits Adrian Obert, der ebenfalls für Oberweier das Racket schwingt, dran. Und der 17-Jährige hatte einen ganz schweren Stand. Oscar Otte (ATP 1163/Rot-Weiß Köln) kreuzte seinen Weg. Richtig, der Otte, der bereits Jannik Gießle (MTG Mannheim) in der Qualifikation mit 6:1, 6:1 auf die kurze Heimreise geschickt hatte. Obert kam ebenfalls nicht über ein 3:6, 2:6 hinaus.

Woran lag's? „Adrian hat ein riesiges Potenzial“, berichtet Craca, „lediglich die Selbstsicherheit hat ein wenig gefehlt.“ Was nicht wirklich verwunderlich ist: Obert war im letzten Jahr ständig verletzt oder krank. Von Knieschmerzen bis hin zu einem Virus war nahezu alles dabei. Craca: „Nun hoffen wir, dass er 2013



Lieferte ein Duell auf Augenhöhe: Der 16-jährige Badener Paul Wörner. Foto: vaf

von Verletzungen verschont bleibt.“

Erstmals gefordert wurde gestern auch Jan-Lennard Struff (ATP 168). Die Nummer eins der Setzliste traf auf Tom Schönenberg (ATP 1076) vom Gladbacher HTC. Nimmt man die Weltrangliste als Maßstab, eigentlich eine klare Angelegenheit. Trotzdem hatte der eine oder andere Experte so seine Bedenken. Turnierdirektor Matthias Zimmermann zum Beispiel: „Jan-Lennard stand noch am

Sonntag im Finale bei den Heilbron Open. Er ist schon ein wenig müde“, hat te der MLP-Cup-Macher im Vorfeld de diesjährigen Struff-Premiere erzählt.

Doch die Sorgenfalten waren unbedeutend. Struff kam, sah und siegte. Mit 6:4, 6:4, mit viel Spielwitz und tolle Schlägen. Das Ergebnis hört sich knapp an, als es tatsächlich war.

Weiter geht es in Nußloch heute ab 17 Uhr.